

# ZMI-Newsletter 2/2005

1. [Interaktive Wissenschaftskommunikation in digitalen Medien](#)
2. [Kommunikations- und Informationsplattform „Partnerschaftsinitiative,, – nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit durch private Initiativen und Projekte](#)
3. [AK eLearning: Strategiepapier zum eLearning an der JLU](#)
2. [TERMINE](#)
  1. [Frankfurter „Performing Lectures,, zum Thema Performativität](#)
  2. [Ruhrtriennale: SQUATT bei pact Zollverein](#)
3. [VERANSTALTUNGEN, EVENTS, AKTIVITÄTEN](#)
  1. [„Radikalisiere das Leben!,,](#)
  2. ["E-Government: Influences on Procedure and Organisation of Public Administration"](#)
  3. [\(Medien-\)Kinder – Kulturpublikum für morgen?](#)
  4. [Zwischen Lehrwerk und online-Sprachbad](#)
  5. [Text und Computer](#)
  6. [Erster eLearning und Medientag der JLU](#)
  7. [eLearning-Projekte des ZMI wieder in der hochschuldidaktischen Weiterbildung der JLU präsent](#)
  8. [Fremdsprachenlehren-/lernen](#)
  9. [„Das Amerika in uns,, und „A Mind Forever Voyaging,,](#)
  10. [Willkommen in Legoland](#)
  11. [Theater & Wissenschaft auf Kampnagel](#)
  12. [Theatermaschine](#)
4. [PERSONALIA](#)
5. [PUBLIKATIONEN](#)
6. [prometheus-news](#)
  1. [Campuslizenz für prometheus](#)
  2. [Neue Medienstelle im Fachbereich 04](#)

## NEWS

### Interaktive Wissenschaftskommunikation in digitalen Medien

Mit dem Projekt „Interaktive Wissenschaftskommunikation in digitalen Medien,, hat das ZMI eine neue integrative Thematik aufgegriffen, die ein Forschungsdefizit im Bereich der internen Wissenschaftskommunikation beheben soll und zugleich grundlegende Einsichten zum Generalthema Interaktivität verspricht. Die „neuen Medien,, haben wissenschaftliches Arbeiten auf allen Ebenen verändert. Wissenschaftsinterne Kommunikation ist geprägt durch eine Schichtung von Kommunikationsformen mit ansteigendem Öffentlichkeitscharakter und zunehmender Nachhaltigkeit. Der angenommene Gültigkeitszeitraum wird durch die Kommunikationsform bestimmt. Ein Beispiel: Noch bis vor wenigen Jahren gab es keinen systematischen Unterschied zwischen Tagungsvorträgen und der Publikation von Aufsätzen. Die Speicherungsform und überzeitliche Verfügbarkeit eines Vortrags war durch die Publikation als Aufsatz gewährleistet. Powerpoint-Präsentationen – verstanden als Kombination von Vortrag und visuell präsentierten Vortragsmaterialien – bilden hingegen mittlerweile oft eine eigene Textsorte, die eigene Strukturen aufweist und eigenen kommunikativen Gesetzen folgt. Besondere Berücksichtigung werden also „ephemerere,, Kommunikationsformen und die „Inszenierung,, von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit im Web finden. Der wissenschaftliche Mitarbeiter Christoph Freund entwickelt derzeit eine Arbeitsumgebung, mit

deren Hilfe die verschiedenen in einer Präsentation auftretenden themenspezifischen Phänomene analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zu dokumentiert werden sollen. Zu dem Projekt findet seit Juli 2005 ein Kolloquium statt, zu dem neben den Mitgliedern des ZMI und KollegInnen der JLU auch auswärtige Gäste eingeladen werden. Nähere Informationen mit Konzeptpapieren, Themen und Terminen im nächsten Newsletter.

## **Kommunikations- und Informationsplattform „Partnerschaftsinitiative,, – nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit durch private Initiativen und Projekte**

Das ZMI realisiert in Kooperation mit InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) eine Kommunikations- und Informationsplattform zur Vermittlung und unterstützenden Begleitung von Partnerschaften bzw. Patenschaften in Folge der Tsunami-Flutkatastrophe. Zielsetzung der Plattform ist der schnelle und übersichtliche Austausch von detaillierten Informationen in dem im Entstehen begriffenen Patenschaftsnetzwerk in Deutschland und in den betroffenen Regionen. Im direkten Austausch sollen erfolgreiche bzw. modellhafter Ansätze und Projekte in wechselseitigen Lernprozessen vermittelt und in eine mittel- bzw. langfristige Entwicklungszusammenarbeit überführt werden. Auf diese Weise soll eine transparente Grundlage für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit errichtet werden, die als „Modul,, für andere Entwicklungsprobleme und –regionen verwendbar ist. Siehe auch:

<http://www.partnerschaftsinitiative.de/home/index.html>

## **AK eLearning: Strategiepapier zum eLearning an der JLU**

Das Förderfondsprojekt „Konzeptionierung, Einrichtung und technische Erweiterung einer zentralen eLearning-Plattform an der Justus Liebig Universität,, des ZMI hat am 22. Juni 2005 die versammelten eLearning-Akteure der JLU zum dritten Treffen des Arbeitskreises eLearning in den Senatssaal des Uni-Hauptgebäudes eingeladen, um über die weitere Ausrichtung im Bereich Medieneinsatz und computerunterstütztes Lernen zu beraten. Als Gast war Prof. Dr. Jürgen Janek, zweiter Vizepräsident der JLU, zugegen. Diskutiert wurde vorrangig ein von elementS (eLearning & media network & service) verfasstes Strategiepapier, das die aktuelle Lage der Justus-Liebig-Universität im Bereich eLearning im Vergleich zu anderen hessischen Universitäten skizziert und Vorschläge für eine personelle und institutionelle Stärkung und Verankerung macht. Prof. Janek sicherte zu, dass das Präsidium den Handlungsbedarf erkannt habe. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, der auch Mitglieder des Arbeitskreises angehören, um die konkrete Umsetzung zu koordinieren.

## **TERMINE**

### **Frankfurter „Performing Lectures,, zum Thema Performativität**

Zum Thema Performativität/Performance in der Wissenschaft veranstaltet die Frankfurter Gruppe „Unfriendly Takeover,, deren Mitglied Janine Hauthal (Sektion 5) ist, seit Juli 2004 eine Reihe namens "Performing Lectures", die sich an der Schnittstelle von Theorie und Praxis, selbstreflexiver Kunst und kreativer Wissenschaft verortet. Dabei werden bewusst Ansätze aus den unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen nebeneinander gestellt: Die Vortragenden kommen ebenso aus Choreografie und Tanz wie aus Theater, Literatur, Musik und der Bildender Kunst. So entsteht mit jeder neuen Lecture Performance eine kontinuierliche, sich stets wandelnde Definition in progress. Learning by watching. Aus der Ankündigung: „Seit Jahren und

Jahrzehnten ist nun schon die Rede von der Vermischung künstlerischer Praxis und ihrer Theorie, vom Überschreiten der Gattungsgrenzen, von selbstreflexiver Kunst und kreativer Wissenschaft. Kein Wunder, dass spätestens seit Xavier Le Roys ‚Product of Circumstances‘ von 1999 ein Format, das performativ und diskursiv zugleich funktioniert, für viele Choreografen, Performer, Regisseure, aber auch Theoretiker zu einem äußerst reizvollen Medium und in seinen scheinbar formalen Begrenztheiten zu einer besonderen, oft sehr komplexen Herausforderung geworden ist: die lecture performance. Der Vortrag als Aufführung, die Reflexion als Selbstreflexion, der Inhalt als Form, die Sprache als Akt. Aber eine Lecture ist nicht automatisch eine Performance, eine Performance nicht automatisch eine Lecture. Was steckt dahinter, welche Möglichkeiten bietet dieses Format - für die Kunst ebenso wie für die Wissensvermittlung? Alles nur Gerede? Oder geradezu eine Utopie? Die nächsten Lecture-Performances sind: 14. August: Stefan Kaegi 3. September: Tim Etchells, "In the Event" 13. Oktober: Jerome Bel, "The Last Performance (a lecture)" 10. November: Jürgen Fritz Dezember: Felix Kubin Weitere Informationen sowie ein Theorie- und Diskussionsforum zur Reihe finden sich unter: <http://www.unfriendly-takeover.de>

## **Ruhrtriennale: SQUATT bei pact Zollverein**

Am 16. und 17. September werden im Rahmen der Ruhrtriennale Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen im [PACT Zollverein](#) in Essen mit SQUATT eine Präsentation von vielfältigen Aufführungen, Performances, Installationen präsentieren. Kurator: Prof. Heiner Goebbels. Aus der Ankündigung der Ruhrtriennale: Seine Recherchen und Grenzgänge in die Bereiche Tanz, Musik, Bildende Kunst und Neue Medien haben das Giessener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in den letzten Jahren zum Synonym gemacht für eine veränderte Theaterpraxis, die sich an der unablässigen Selbstreflexion ihrer Darstellungsmittel entzündet. SQUATT zeigt auf sinnlich erfahrbare Weise, dass Theater bereits durch einen Blickwechsel entstehen kann und bietet Raum für eine Vielzahl von Findungen: In einem Theater-COMIC vermitteln sich die Schwierigkeiten des Anfangens. Was erwartet uns hinter der Mülltonne? Was spricht der Herr mit der Plastiktüte zur Dame im grünen Kostüm? Zu erleben ist, wie ein Theaterpublikum mit physikalischen Kategorien zu begreifen ist, wie eng Hysterie und Schauspielerei zusammen liegen, was Popmusik mit Wissenschaft zu tun hat. Im Tosca-Opern-Remix werden dann die Gefühle von Opernsängern und ganz normalen Menschen untersucht. Um die Menschheit im Jahre 2040 vor dem Untergang zu retten, gibt's die Bauanleitung zu einem Intelligenzverstärker. Freitag 16.9. ab 19.00, Samstag 17.9. ab 14.00 (mit Brunch) Weitere Informationen: <http://www.ruhrtriennale.de/>

## **VERANSTALTUNGEN, EVENTS, AKTIVITÄTEN**

### **„Radikalisier das Leben!„**

Tagung „Politisierter Konsum – konsumierte Politik,, in Gießen (Text: Carmen Ludwig) Vom 3. bis 4. Juni 2005 hatten die Sektion Politische Soziologie und die AG Konsumsoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) zur Tagung „Politisierter Konsum – konsumierte Politik,, nach Gießen eingeladen. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Beschäftigung mit der vielfältigen Verschränkung von Politik und Konsum. Die Gastgeber vom Institut für Soziologie an der JLU Gießen, Dr. Jörn Lamla und Prof. Sighard Neckel (beide Sektion 1), führten die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Thematik ein. Dabei galt es zunächst gesellschaftsdiagnostisch Entwicklungen und Veränderungen zu erfassen sowie Begriffe zu klären. Lamla unterschied unter anderem den an Gerechtigkeitsfragen orientierten „Politischen Konsum,, von dem in der Nähe zur Verbraucherpolitik stehenden „Konsumerismus,,. Die

Ausrichtung der Alltagskultur auf Konsum und dessen Funktion als Mittel der Distinktion fasste er als Gegenstand des „Konsumismus,,. Besonders interessant sei der Typus des „Consumer-Citizen,, bei dem sich Verschränkungen und Wandlungsdynamiken von Konsum und Politik beobachten lassen. Zudem umriss Lamla anhand mehrerer Beispiele den Bereich des „Politisierten Konsums,,. Den spezifischen Phänomenen der Verschränkung von Politik und Konsum im Internet nachzuspüren, hatten sich auch Studierende im interdisziplinären Lehrforschungsprojekts unter der Leitung von Lamla und Dr. Christoph Bieber (Sektion 1) über zwei Semester zum Ziel gemacht. Forschungsergebnisse und -erfahrungen wurden von Bieber und Tjark Sauer auf der Tagung präsentiert. Claudius Torp von der Universität Bielefeld zeichnete in historischer Perspektive nach, wie über Konsum in Politik und Gesellschaft der Weimarer Republik diskutiert und welche staatlichen konsumpolitischen Maßnahmen ergriffen wurden. Mit der Konsumpolitik bestimme sich das Verhältnis von Staat und Gesellschaft stets dadurch, dass die Rechte und Pflichten der Bürger als Konsumenten definiert werden. Zur Destabilisierung der Weimarer Republik – so die These des Referenten – habe beigetragen, dass die Erwartungen der Konsumenten immer wieder geweckt und enttäuscht wurden. Die Tagung war sehr diskussionsintensiv und wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als in mehrfacher Hinsicht gelungen bezeichnet. [mehr](#) Die Website zur Konferenz inklusive Online-Forum und Lehrforschungsprojekt ist unter <http://www.politik-konsum.de> zu finden.

## **"E-Government: Influences on Procedure and Organisation of Public Administration"**

Prof. Dr. Thomas Groß (Sektion 1) hat am 3. Juni 2005 in Athen auf dem vom European Public Law Center organisierten internationalen Kongress "E-Democracy" einen Vortrag zum Thema "E-Government: Influences on Procedure and Organisation of Public Administration" gehalten.

## **(Medien-)Kinder – Kulturpublikum für morgen?**

Am 3. Kulturpolitischen Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., der Bundeszentrale für politische Bildung und der Friedrich Ebert Stiftung am 23. und 24. Juni 2005 in Berlin zum Thema »publikum.macht.kultur hat Dr. Eike Hebecker (Sektion 1) mit dem Beitrag „(Medien-)Kinder – Kulturpublikum für morgen?,, im Forum „Konzepte der Aktivierung kultureller Teilhabe,, teilgenommen. Weitere Informationen: <http://www.kupoge.de/kongress/2005/prg.htm>

## **Zwischen Lehrwerk und online-Sprachbad**

Prof. Dietmar Rösler (Sektion 3) wird auf der 13. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT), die vom 1. bis 6. August 2005 in Graz stattfindet, einen Plenarvortrag halten zum Thema „Zwischen Lehrwerk und online-Sprachbad. Zur Neubestimmung von Funktion und Gestalt von Lernmaterialien im Anfängerunterricht,,. Eva Platten, Susanne Schneider (Sektion 3) und Nicola Würffel werden auf der IDT Sektions-Vorträge zu den folgenden Themen halten: Deutsch lernen in multimedialen Lernumgebungen am Beispiel von ‚JETZT Deutsch lernen‘ (Platten), Kooperative Arbeitsformen und reflektiertes Erfahrungslernen mit digitalen Medien in der Ausbildung von DaF-LehrerInnen (Schneider), Strategiegebrauch von Lernenden bei der Aufgabenbearbeitung in einem internet-gestützten Selbstlernkurs zum Erwerb einer Lesekompetenz (Würffel).

## **Text und Computer**

Am 28.6.2005 folgten Gerd Richter und Malgorzata Dynkowska (DFG-Projekt „Web-Usability,, Sektion 3) der Einladung von Prof. Dr. Nina Janich und hielten einen Vortrag im Kolloquium des Instituts für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt. Das Kolloquium hat in diesem Semester das Rahmenthema "Text und Computer". In ihrem Vortrag stellten sie den

methodischen Aufbau des DFG-Projekts "Web-Usability des Informations- und Interaktionsangebots von Hochschulbibliotheken" und erste Ergebnisse aus der Analyse vor. Weitere Informationen sind zu finden unter [http://www.zmi.uni-giessen.de/home/profil-grichter.php?#h0\\_Vortr-ge](http://www.zmi.uni-giessen.de/home/profil-grichter.php?#h0_Vortr-ge)

## **Erster eLearning und Medientag der JLU**

Der am 26. April 2005 von ZMI, KOMM (HRZ) und dem Referat III des ZiL veranstaltete 1. eLearning- und Medientag der JLU wurde sowohl von den Teilnehmern als auch Besuchern sehr positiv aufgenommen. In 11 Kurzvorträgen und ca. 20 Poster-Präsentationen wurden Projekte und Forschungsvorhaben nahezu aller Fachbereiche vorgestellt. Der Präsident der JLU, Prof. Dr. Stefan Hormuth, der die Veranstaltung am Vormittag eröffnete, zeigte sich erfreut über das existierende breite Kaleidoskop von eLearning- und Medienaktivitäten an der JLU. Er wies in seiner Rede auch auf die Bedeutung des Tages als Motor für einen Austausch zwischen den in diesem Bereich Aktiven hin. Dass dieses Ziel erreicht wurde, zeigte sich am Nachmittag auf dem Projektmarkt im Foyer des Uni-Hauptgebäudes in den regen Diskussionen von Besuchern und Ausstellern der JLU. Der Projektmarkt wurde von den Ausstellern nicht nur dazu genutzt, den mehr als 100 Besuchern eigene Projekte vorzustellen, sondern er wurde vor allem als Möglichkeit des Dialogs zwischen den Akteuren im Bereich eLearning und Multimedia wahrgenommen. So zeigten sich am Ende des Tages nicht nur die Mitglieder des Netzwerks elementTs (eLearning & media, network & service) zufrieden, die den Tag organisiert hatten, sondern auch die Aussteller und Besucher. Weitere Informationen: <http://www.uni-giessen.de/elements/index.php?option=content&task=view&id=77&Itemid=93>

## **eLearning-Projekte des ZMI wieder in der hochschuldidaktischen Weiterbildung der JLU präsent**

Die eLearning-Projekte des ZMI haben im SS 2005 im Rahmen der hochschuldidaktischen Weiterbildung wieder zwei Fortbildungen zum Einsatz der Lernplattformen Stud.IP und Ilias in der Hochschullehre angeboten. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten des ZIL unter <http://www.uni-giessen.de/hdw/hdw.htm>

## **Fremdsprachenlehren-/lernen**

Susanne Schneider und Nicola Würffel stellten anlässlich der Begehung des Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften (GGK) am 9. September 2005 in einem Kurzvortrag die Arbeit der Sektion 8 "Fremdsprachenlehren-/lernen mit digitalen Distributions- und Kommunikationsmedien" vor.

## **„Das Amerika in uns,, und „A Mind Forever Voyaging,,**

Dr. Mathias Mertens (Sektion 4) hielt auf der Konferenz „Interkulturelle Kommunikation: Medienereignisse – Räume – Akteure,, des Forschungszentrums Europäische Aufklärung Potsdam und des Graduiertenkollegs „Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart,, am 7. Mai 2005 den Vortrag „Das Amerika in uns. Americanization, Mediensozialisation und Tobias O. Meißners Roman Starfish Rules,,. Auf der Tagung „Ernstfall Computerspiel – Virtuelles Handeln und soziales Spielfeld,, des Deutschen Hygiene-Museums Dresden hielt er am 9. Juli 2005 den Vortrag „A Mind Forever Voyaging - Durch Computerspielräume von den 70er Jahren bis heute,,.

## **Willkommen in Legoland**

Lego-Figuren in Lego-Welten, die sich über Star Wars unterhalten, Besuch von transdimensionalen Schotten oder Zeitreisenden aus den Achtzigern bekommen, die Bürgerkriege wegen verschlossener Türen anzetteln oder die Legende des australischen

Nationalheldens Ned Kelly nachstellen - so sehen Animationsfilme aus, die in den letzten Jahren entstanden sind und zur Bildung einer internationalen Gemeinschaft geführt haben. Auch im deutschsprachigen Raum gibt es Brickfilmer. Sie drehen das Wunder von Bern oder Psycho nach, sie lassen ihre Figuren auf Affeninseln stranden oder blind Flugzeuge steuern, sie machen Ärger im Teehaus oder lassen Goethes Tote tanzen. Und sie stehen ihren amerikanischen, australischen oder englischen Kollegen in Nichts nach. Sie haben aber bisher kein Festival, auf dem ihre Filme der Öffentlichkeit gezeigt werden und in Wettbewerb zueinander treten. Die „Steinerei“, hat das jetzt geändert. In Zusammenarbeit mit dem ZMI und „Brickboard“, dem "Forum deutscher Brickfilmer", hat Dr. Mathias Mertens am 28. Mai 2005 im Margarete-Bieber-Saal das erste Brickfilm-Festival deutschsprachiger Regisseure veranstaltet. Michael Althen, Filmkritiker der F.A.Z., Karin Wehn, Internetanimationsexpertin von der Uni Leipzig, und Sven Stillich, Multimedia-Redakteur des Stern, bildeten die Jury und vergaben zusammen mit dem Publikum die Preise "Bester Film" und "Vielversprechendster Regisseur". Aus der FAZ-Kritik (2. Juni 2005): Mathias Mertens vom Giessener Zentrum für Medien und Interaktivität hat den Legosteine in Rollen gebracht, als er im Internet auf einen Artikel über die Legofilmer gestoßen war und feststellte, wie mannigfaltig und pfiffig die Arbeiten der Klötzchenfilmer mitunter sein können. (...) Die dreizehn Filme im Wettbewerb beschränkten sich keineswegs darauf, den Krieg der Sterne nachzuspielen, sondern gingen mitunter sehr gewitzt mit den Materialbedingungen um. Wenn ein Auto in eine Mauer fährt, die dann in ihre Legosteine zerfällt, ergibt das einen genauso hübschen Verfremdungseffekt, wie wenn fernöstliche Kampftechniken in die beschränkten Bewegungsmöglichkeiten von Legofiguren übersetzt werden. Der Brickfilm „Die Helden von Bern“, hat es ja im Umfeld von Sönke Wortmanns Spielfilm schon zu einiger Bekanntheit gebracht, indem er Herbert Zimmermanns legendäre Radioreportage vollständig mit Lego illustrierte, aber es gibt auch andere, die dieser Welt aus Ecken und Kanten erstaunliche Ausdrucksfähigkeit abringen., Weitere Informationen: <http://www.steinerei.de> und auf [heise.de](http://heise.de)

## Theater & Wissenschaft auf Kampnagel

Am 3. und 4. Juni 2005 haben Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen auf Kampnagel in Hamburg eigene multimediale Performance Lectures, Installationen und Stücke gezeigt, die im Rahmen des szenischen Projekts "Theater & Wissenschaft" bei Prof. Heiner Goebbels (Sektion 5) im Wintersemester entstanden sind: ENTROPIA von Anne Südmeyer mit Andreas Mihan, ONE von Anna K. Becker und MELTDOWN 2040 von und mit Gerst/König/Meppelink/Rahimi/Scholz/Tenhaef.

## Theatermaschine

Vom 8. - 11. Juni 2005 war im TIL (Theater im Löbershof) und an anderen Spielstätten in Giessen wieder die THEATERMASCHINE zu sehen, eine große Werkschau von Arbeiten der Studierenden des Institut für Angewandte Theaterwissenschaft: Stücke, Performances, Installationen, Lectures, Filme und Hörstücke: Zerbombt, Zombology, Futur II, Gründe, Alice, Schmutzig Tanzen, Meltdown 2040, lucid me u.v.a. Weitere Informationen: <http://www.uni-giessen.de/theater/index.php?js=ein&L=d&code=>

## PERSONALIA

Prof. Dr. Carsten **Gansel** (Sektion 2) ist auf der diesjährigen Jahrestagung des P.E.N. Zentrums Deutschland in Bochum zum ordentlichen Mitglied des internationalen P.E.N. Clubs gewählt worden.

# PUBLIKATIONEN

**Claus Leggewie** und **Erik Meyer** (beide Sektion 1) haben in ihrem Beitrag für den von Günter Oesterle herausgegebenen Sammelband "**Erinnerung, Gedächtnis, Wissen: Studien zur kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung**" (Göttingen 2005, [Inhaltsverzeichnis](#)) unter dem Titel "**Geschichtspolitik in der Mediengesellschaft**" einen einschlägigen Aspekt ihres aktuellen Buches "Ein Ort, an den man gerne geht: Das Holocaust-Mahnmal und die deutsche Geschichtspolitik nach 1989" (München 2005, Überblick unter [www.memorama.de](http://www.memorama.de)) ausgeführt.

**Prof. Dr. Wolfgang Sander** (Sektion 2) hat in dem von Volker Reinhardt herausgegebenen Buch „**Projekt machen Schule,**“ (i.E., Schwalbach 2005) den Beitrag „**Digitale Medien, Schule und Projektunterricht. Anmerkungen zu Zusammenhängen zwischen technologischen und pädagogischen Innovationen,**“ veröffentlicht. **Susanne Schneider** und **Nicola Würffel**, beide Sprecherinnen der Sektion 8 "Fremdsprachenlehren/-lernen mit digitalen Distributions- und Kommunikationsmedien" des Gießener Graduiertenzentrum

Kulturwissenschaften (GGK), geben einen Sammelband mit dem Titel „**Kooperation und Steuerung. Fremdsprachen (Lehren) lernen mit digitalen Medien,**“ heraus. Grundlage ist ein Workshop zum Thema „Kooperative Arbeitsformen im E-Learning Fremdsprachen und das Problem der Online-Tutorierung,,“ der am 21./22. Januar 2005 auf Schloß Rauschholzhausen stattfand (siehe ZMI-Newsletter 1/2005) und vom GGK unterstützt wurde. Autoren sind die Mitglieder der Sektion 8 des GGK sowie externe Experten, die zum Workshop geladen waren.

**Dr. Mathias Mertens** (Sektion 4) hat seine Dissertation „**Figurationen von Autorschaft in Öffentlichkeit und Werk von Günter Grass**“ veröffentlicht (VDG 2005). In dem von David Roesner, Geesche Wartemann, Volker Wortmann herausgegebenen Buch „**Szenische Orte – mediale Räume,**“ (Hildesheim: Olms, 2005) hat er den Aufsatz "**Das Ich ist nicht Herr im eigenen Haus, das Ich ist sein eigenes Haus – Persönlichkeitsarchitekturen in Computerspielen und anderem Medienalltag**" publiziert. Weitere Artikel und Interviews zum Thema Computerspiele und Brickfilme erschienen in der Financial Times Deutschland, im Göttinger Stadtmagazin diggla, in De:Bug, der Frankfurter Rundschau u.a. Der wissenschaftliche Mitarbeiter der Plattform BiPolAr **Dirk Schmidt** (Sektion 4) führt seit Januar 2005 einen Blog zum Thema Spam ([www.spampolitik.de](http://www.spampolitik.de)). Hier sammelt er täglich Links zu Akteuren, Nachrichten und anderen Veröffentlichungen, um sie zu kommentieren. Der Fokus der Beiträge liegt dabei auf rechtlichen, politischen und sozialen Aspekten. Dazu auch sein Bericht auf [Telepolis](#).

## prometheus-news

### Campuslizenz für prometheus

„prometheus – Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung & Lehre,,“ 2001-2004 vom bmb+f gefördert und seit 2004 von einem gemeinnützigen Verein getragen, muss ab dem 1. Juli 2005 die Betriebskosten auf alle beteiligten Institutionen umlegen. Die JLU gehörte zu den ersten Lizenznehmern, so dass Sie jetzt schon von allen Rechnern im Universitätsnetz auf den Bestand von derzeit über 208.000 projektionsfähigen Bildern aus dem kulturwissenschaftlichen Bereich zugreifen können. Auf <http://www.prometheus-bildarchiv.de> > bildarchiv > login finden Sie den Link "Campus-Zugang (IP-Check)", über den Sie nach Akzeptieren der Nutzungsbedingungen zur Suche im Bildarchiv gelangen. Für weitere Funktionalitäten (eigene Arbeitsmappen und online-Präsentationen erstellen) benötigen Sie einen personalisierten Zugang, den Sie als Mitglied der JLU kostenlos erhalten: unter "Anmeldung/Lizenzen" ein Antragsformular für Einzellizenz ausdrucken, ausfüllen und unterschrieben per Hauspost an die Medienstelle FB04 schicken: c/o Professur für Klassische Archäologie, Otto-Behaghel-Str. 10 D, 35394 Giessen.

## **Neue Medienstelle im Fachbereich 04**

Zur Struktursicherung der Ergebnisse von prometheus und des Förderfonds-Projekts 2003 "Aufbau und Integration von digitalen Bildressourcen und eLearning-Komponenten in interdisziplinären Lehrveranstaltungen" ([Link](#)) hat der Fachbereich 04 ab April 2005 eine Stelle für wissenschaftliche Dienstleistungen im Bereich der digitalen Medien eingerichtet. Sie soll den Ausbau und den Einsatz der Bilddatenbanken und Präsentationswerkzeuge fördern, E-Learning-Projekte anregen, durchführen oder medienpädagogisch unterstützen und die Erstellung von E-Learning-Einheiten auf der universitätsweiten Lernplattform Ilias begleiten. Kontakt: Dr. Stefan Brenne, Philosophikum I G 239, Tel. 99-28285/6, [medienstelle@fb04.uni-giessen.de](mailto:medienstelle@fb04.uni-giessen.de).